

## Beziehungsvolle Pflege

**Folgendes Experiment können Sie am eigenen Leib ausprobieren: machen Sie Ihre Hände nass und lassen Sie sie von Ihrem Partner oder einer anderen Person abtrocknen.**

Variante A: Ihr Partner verhält sich unachtsam, unkonzentriert, kein Blickkontakt, kein Lächeln, macht oberflächliche und fahrigere Bewegungen, unterhält sich nebenbei mit jemand anderem, nimmt sozusagen kaum Kenntnis von Ihnen.

Variante B: Ihr Partner erklärt Ihnen, was er jetzt vor hat, trocknet Ihre Hände sorgfältig und behutsam ab, sieht Ihnen dabei in die Augen, lächelt freundlich, sagt, dass er Sie mag, und dass Sie wichtig für ihn sind.

### Der entscheidende Unterschied

Das subjektive Ergebnis? Variante A: Sie fühlen sich unwichtig, ungeliebt, lästig, verstört, so als wäre mit Ihnen etwas nicht in Ordnung. Vielleicht haben Sie sogar Schuldgefühle, dass Ihr Partner sich Ihretwegen die Mühe antut. Variante B: Sie fühlen sich liebenswert, wichtig, ernst genommen, einfach gut.

### Einfühlsame Aufmerksamkeit

Anhand dieses Experiments können wir uns vorstellen, wie sich ein Säugling fühlen mag, wenn seine Bezugspersonen Pflegehandlungen an ihm vornehmen wie Wickeln, füttern, baden. Es sind die intensivsten Momente der Kontaktaufnahme in den ersten Lebensmonaten. Und sie sind entscheidend für den Aufbau des Selbstwertgefühls und des Urvertrauens.



Sie müssen nicht rund um die Uhr für Ihr Baby verfügbar sein. Strukturieren Sie Ihren Tag so, dass Sie Ihren Pflichten nachkommen und sich dazwischen selbst etwas Ruhe gönnen können. Aber wenn Sie mit Ihrem Kind Kontakt aufnehmen, dann tun Sie es mit Liebe und voller Aufmerksamkeit.

### Die Körpersprache versteht Ihr Baby von Anfang an

Wenn Sie vermitteln: „Ich freu mich, dass es dich gibt!“, dann leisten Sie nachweislich den wichtigsten Beitrag zu seiner gesunden Entwicklung: es wird fröhlich, ausgewogen und offen für Neues.

Mag. Maria Neuberger-Schmidt

*“Kinder sind eine Brücke  
zum Himmel.”*

Aus Persien

**„Erziehung ist (k)ein Kinderspiel!“**